

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 172 (2006)

Heft: 4

Artikel: Art Abt 32 : FDT 2006

Autor: Staub, Markus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-70396>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KATASTROPHENÜBUNG IN DAVOS

Grosseinsatz für die Retter

Test bestanden: Militärische und zivile Rettungskräfte sind am WEF

in Davos für den Ernstfall gerüstet.

zwa.vt. Sicherheit wird am WEF gross geschrieben. Allerdings gehören nicht nur Checkpoints und Abgängertüren zum Dispositiv, sondern auch die rätselhaften medizinischen Versorgungen der Passagiere und die Sicherheit und Schieferheitlichkeit.

In einer realistischen Übung prüfen die zivilen und militärischen Rettungstruppen

den Ernstfall. Das Szenario ist die Brachlandung eines Super Panas der Airline mit rund 20 Personen an Bord in Nähe des Flughafens. Der Pilot ist verletzt, der Copilot stirbt. Der Erste Offizier ist schwer verletzt. Der Gregor Niedermayr, Chefarzt Medizinische Klinik am Spital Davos und leitender Neurochirurg am WEF 06. Doch das ist nicht alles. Das Flugzeug ist auf dem Rückflug von einer Rettungsaktion. Und an den Überwesn versperrt eine Lawine den direkten Weg nach Chur.

Realitätsnäher Test

Am Schwindelplatz zeigt sich ein Bild des Grossen. Hinterm Himmel überwintern

die Berge und das Umland und werden von

zivilen Rettungskräften sowie Militär-

notärzten versorgt. Sofort diagnostiziert

der Arzt die schweren Formen eines Schi-

del-Hirn-Traumas.

Um Zündzeit zu kritisieren, dass die Re-

uter den Flug nach der Ab-

reise aus dem Churntal am schlechtesten Witterung wa-

gen. Andere Passagiere ha-

ben Verletzungen und verlo-

ren die Klugheit der harren Landung über

Rückenscheiben. Sie müssen

aus dem Hubschrauber

abgesetzt werden. Zwei-

einhalb Stunden dauert es,

bis die Rettungstruppen

den Platz geborgen sind.

Ambulanzen bringen die Verwundeten

an die militärische Sanitäts-

stelle im Churntal. Die Flüge verte-

sagt Oberst Philip Kaufmann, Leiter des

Sanitätsdienstes der Reg 3: Die Verlet-

zungen sind schwer, aber kein

Lebensgefahr besteht.

«Dabei ist es aber keineswegs so, dass VIPs



Üben für den Ernstfall: Militärische und zivile Notärzte eilen den Verletzten zu Hilfe. Bild: mrs

FU BAT 23



Sgt Remo Kählin muss einen Alkoholtest ablegen. Il Soldato Remo Kählin ha dovuto sottoscrivere ad un test sull'alcol.

Im Rahmen des WEF-Einsatzes gehören militärische und zivile Rettungskräfte zum Alltag. Einsätze im FU BAT 23 wurde auch ein Alkoholtest durchgeführt.

Ob vergangene Woche stellten sich die Kommandeure des Battalionsbaus im Rahmen der Übung «Taktische Einsätze im Churntal» vor. Unter ihnen der Chef der Sanitätsabteilung eine Befehlshaber des Sanitätsdienstes der Reg 3. Der Befehlshaber der Sanitätsabteilung war dabei nicht dabei.

«Die Verteilung der Rettungstruppen ist nicht gleich. Ein Kaufladen oder eine Lebensmittelversorgung ist ebenso ein Einsatz wie ein Spital», erläuterte der Chef.

«Übung erfüllt»

Kurz vor Churzende füllt das Fazit der Beteiligten positiv aus: «Wir müssen zwar weiterarbeiten, aber wir haben eine Bewertung der Experten abwartend, aber ich habe den Eindruck, dass das Ganze sehr sauber abgelaufen ist», meint Oberst Philip Kaufmann. «Wir haben eine gute Zusammenarbeit. Was ist, das bereits seit Jahren am WEF zusammenarbeitet?» Den Einbruck Kaufmanns bestätigt auch der Sanitätskommandeur: «In meinen Augen wurde die Übung erfüllt, obgleich der letzte Notarzt

noch nicht erschienen ist. Ich kann mich nicht mehr an Alkohol tragen», sagt der Sanitätskommandeur.

Der VTOF FU BAT 23, Haupt-Stab-Ber-

ret, zeigte sich ins Gespräch mit dem New-York über den Ausgang der Kontrol-

le befriedigt.

Die Kontrolle ingemeldet verlust-

frei? Sind Sie erfreut mit älteren Fahrern?

Sehr positiv, alle Rückfahrten wurden ent-

gekehrt. Die Fahrer erfüllen ihre Aufga-

ben pfeilrichtig.

Was versprechen Sie sich vom Einsatz

von Alkoholmissbrauchern?

Wir erhoffen uns dadurch eine präventive

Wirkung. Mit weiterem Kontrollen muss auf jeden Fall gecheckt werden.»

Mittwoch, 25. Januar 2006, Nummer 9

NEWS
Iren attacken Schweizer aus

Im Grossen Moos im schweizerischen Kanton Glarus wurde in Zukunft Gletscher ausgeworfen. Der US-Pharmazeut Aventis hat seine neue Produktionsanlage mit Milliardeninvestitionen in die Schweiz gebracht.

Der Exportpräsident Corinne Cottier:

«Der Exportpräsident Corinne Cottier:

Der Exportpräsident Corinne Cottier:

Beübter Verband	U Name	U Typ	U Ltg
Art Flt Btr 32 (+)	BLITZ	«INTAFFisierte» Fk Rahmen U (Wpl)	Kdo Art Abt 32 (S6)
Art Flt Btr 32, Führungsorgane der anderen Btr	MOBILLO	Stabsübung und Stabsrahmenübung (Verteidigung, Echtgelände)	Kdo Inf Br 5
Art Log Btr 32	MORGENROT	Btr Ei U (Echtgelände)	Kdo Art Abt 32 (S4)
Art Btr 32/1-4	REGENBOGEN	Art SU (Plaine, Wpl Biere)	Kdo Art Abt 32 (S3)
Art Flt Btr 32 (SKdt)	HAGEL	Takt U/EFU SKdt (Echtgelände)	Kdo Art Abt 32 (Art FUOf)
Art Abt 32	LEMAN	Stabsübung und Abt Ei U (Verteidigung, Echtgelände, phasenweise Volltruppenübung)	Kdo IFO art 31

Die Zusammenarbeit zwischen Kdo Inf Br 5, Kdo IFO art 31 und Kdo Art Abt 32 funktionierte sehr gut und darf als erfolgreich beurteilt werden. Dabei haben sich die Koordination und frühzeitige Spezifikation von Zielsetzungen, Ausbildungsthemen, Zielpublikum sowie didaktischer Stufe bewährt.

Übungen

Im gegebenen Rahmen kann nur auf einige zentrale Elemente eingegangen werden. Eine entsprechende Übersicht findet sich in Tabelle 1.

Aufbauend auf Übungen Stufe Gr und Z wurde mit der **Art Flt Btr 32** sowie den Führungs- bzw. INTAFF-Organen der anderen Btr (Gefechtsstände) unter Leitung Abt Kdo bereits Mitte erster WK-Woche eine ganztägige «INTAFFisierte» Funkrahmenübung durchgeführt (U «BLITZ»). Zielsetzung war, die materielle Bereitschaft der INTAFF-Stationen und der entsprechenden Fahrzeuge auszutesten und Ausbildungslücken in den Bereichen INTAFF (Hard- und Software, insbesondere Joining) zu identifizieren. Dadurch konnte bezüglich Material und Ausbildungsstand frühzeitig und gezielt mit Gegenmassnahmen reagiert werden. Für die Schiesskommandanten (inkl. Trupps) ist eine Einsatzübung mit Schwergewicht auf taktischen Aspekten konzipiert worden (U «HAGEL»). Dieser – früher verbreitete – Übungstyp scheint nach der techniklastigen Umschulung weiterhin sinnvoll.

Unter Leitung des Kdt Inf Br 5 fand eine Stabsübung zu einem typischen Einsatz im Bereich Verteidigung (Themen Bereitschaftsraum und Stellungsraum) statt. In der anschliessenden Stabsrahmenübung (SRU «MOBILLO») mit der Art Flt Btr 32 sowie den Führungsorganen der anderen Btr (mit Schulung der Btr Kdt Stv) lag der Fokus der Tätigkeit des Abt-Stabes auf der Erarbeitung und Durchführung eines Lage-Controlling.

Die **Art Log Btr 32** wurde vom Abt Kdo bereits in der ersten Woche in Form einer anspruchsvollen 24-stündigen Btr Ei Übung (U «MORGENROT») einer Leistungsüberprüfung unterzogen. Dabei be-

stand die Herausforderung darin, alle Elemente während möglichst vieler Phasen beübt zu halten (Abläufe bzw. Standards Log, Ausscheidung eines technischen Regielements für die Alimentierung von gleichzeitigen Art SU, Einlagen Ih und San D, Sicherung). Im Gegensatz zu den anderen Btr wurde bewusst ambitionös, d. h. auf Stufe Btr (inkl. 1 Ns Z aus einer Art Btr) und unter teilweise erschwerten Bedingungen gestartet. Anlässlich einer separaten Übung («Lessons Learned») konnten dann im Anschluss Schwachstellen unter Leitung Btr Kdt gezielt behoben werden.

Für die **Art Btr 32/1-4** verfolgten wir eine stufenweise, aufbauende Ausbildungskonzeption: Nach Fachdienst und SAPH wurde zu einem Einzelgeschützschissen (EGS) im scharfen Schuss und zu trockenem Verbandstraining (Standards Lauerstellung, Feuerfähigkeit und Logistik) übergegangen. Darauf aufbauend wurden alle vier Btr in einer halbtägigen Btr Ei U im scharfen Schuss von der Abt beübt (U «REGENBOGEN», klassische Art SU). Im Anschluss wurde den Btr Kdt ein weiteres halbtägiges Zeitfenster zur Verfügung gestellt, um ausgewählte Elemente – wiederum im scharfen Schuss – massgeschneidert zu korrigieren und zu festigen.

Für alle Übungen unter Leitung Abt Kdo hat sich folgendes Vorgehen als zweckmässig erwiesen: Vorbereitung durch Projektteam (mit Konzeptreife bereits vor-dienstlich), sorgfältige Besprechung aller Übungsdokumente und Genehmigung durch Abt Kdt, frühzeitige Befehlsausgabe an Btr Kdt, ausführliche Schiedsrichter-berichte vor der U, Debriefing der Übungsleitung nach der U, stufengerechte U-Besprechung. Dabei hat sich eine grosszügige personelle Alimentierung der U Ltg als zentral erwiesen.

Im Rahmen der Schlussübung der letzten Woche (U «LEMAN») unter Leitung Kdt IFO art 31 wurden die einzelnen Komponenten zusammengesetzt. Die Wiederholung mit gleicher Übungsanlage im gleichen Gelände erlaubte die Konzentration auf bisherige Problemfelder und Schwachstellen, sodass erfreuliche Fortschritte erzielt werden konnten. Die Grundbereitschaft unter INTAFF ist weit gehend erreicht.

Implikationen und Lehren

■ Aufbau bzw. Programm des FDT 2006 haben sich sehr bewährt. Der Einjahres-Rhythmus erweist sich für das komplexe Waffensystem der Artillerie als richtig und wichtig. Insgesamt treten aufgrund des zusätzlichen Trainings weniger systematische Fehler auf. Schwachstellen äussern sich stattdessen punktuell und sind entsprechend aufwändig zu bekämpfen.

■ Im Bereich Stabsarbeit bzw. Führungsgrundbereitschaft konnten in Aktionsplanung und Aktionsführung erhebliche Fortschritte erzielt werden. Übung macht auch hier den Meister. Dabei ist ein gewisser Grad an Polyvalenz unerlässlich.

■ Mit einem Einteilungsbestand von rund 160 bis 180% relativ zu OTF-Beständen können FDT trotz hohen Dispensationsraten in der Größenordnung von OTF-Beständen durchgeführt werden. Diese Tat-sache darf hingegen nicht darüber hinweg täuschen, dass die Fluktuation auf allen Stufen hoch ist. Nur zwischen 30 und 60% der Teilnehmer am FDT 2006 hatten bereits den FDT 2005 mit der Art Abt 32 absolviert. In diesem Zusammenhang ist ein systematisches Ausbildungs-Controlling notwendig.

■ INTAFF ist insgesamt militärtauglich. Für den Fall technischer Probleme allerdings werden Art Abt bis auf Weiteres auf den Support durch den Lehrverband angewiesen bleiben. Hingegen stellte INTAFF im FDT 2006 nicht mehr die Hauptfraktion dar. Vielmehr konnten Redundanzen aufgebaut und so eine zweckmässige Kombination zwischen INTAFF, Sprechfunk, schriftlicher und mündlicher Befehlsgabe erreicht werden. Insbesondere bleibt wichtig, dass die Kommunikation über INTAFF (z. B. Feuerbefehl) nötigenfalls auf alternativem Weg (z.B. Sprechfunk) übersteuert bzw. ersetzt werden kann.

■ Das Training von Art Abt auf der Festigungsstufe wird weiterhin Prioritätenstellungen nötig machen, indem bei einem artilleristischen Schwergewicht Umschulungen im Bereich der Allgemeinen Grundausbildung (AGA, z. B. SAT, Sofortaktionstechniken oder SWT, Schutz- und Wachttechnik) nur mit Einschränkungen im gleichen FDT möglich sind.

■ Im Kontext der Steuerung von Ausbildung und Einsatz war ein intensives Lage-Controlling von grossem Nutzen. Herausforderungen für nächste Dienstleistungen bestehen unter anderem in der Optimierung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Beobachtungs- und Stellungsraum, in der vermehrten Integration der logistischen Elemente in Übungen Stufe Btr und Abt sowie in der kontinuierlichen Analyse der Prozesse im Bereich Feuerfähigkeit im Hinblick auf eine Verbesserung von Präzision und Zeitverhältnissen.